

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 42.

Mittwoch den 21. Februar 1872.

(70—1)

Kundmachung

des k. k. Landespräsidenten für Krain vom
15. Februar 1872, Z. 1151,

der abgeänderten Bestimmung über die Orte
und Lage der Hauptstellung der Wehrpflichtigen
in Krain für des Stellungsjahr 1872.

Es ist die Nothwendigkeit eingetreten, die
laut des hierämlichen Erlasses vom 2. Jänner
1872, Z. 22, für die Vornahme der Stellung
1872 festgesetzten und im Landesgesetzblatte de
1872, I. Stück, so wie im Amtsblatte der Lai-
bacher Zeitung veröffentlichten Lage abzuändern.

In Gemäßheit des § 49 der Instruction
zum W. G. vom 5. December 1868 werden die
Orte und die abgeänderten Lage der Hauptstel-
lung der Wehrpflichtigen in Krain für das Jahr
1872 in der nachfolgenden Beilage verlautbart.

Laibach, am 15. Februar 1872.

Der k. k. Landespräsident:
Carl von Wurzbach m. p.

Reiseplan der Stellungs-Commission für Ober- und Innerkrain pro 1872.

Im April:

3. und 4. Befreiungsverhandlung in Laibach für den politischen Bezirk Laibach.
- 5., 6., 8., 9. und 10. Stellung in Laibach für den politischen Bezirk Laibach. (Der 7. fällt als Sonntag aus.)
11. Reise von Laibach nach Krainburg.
12. und 13. Befreiungsverhandlung in Krainburg für den politischen Bezirk Krainburg.
- 15., 16., 17. und 18. Stellung in Krainburg für den politischen Bezirk Krainburg. (Der 14. fällt als Sonntag aus.)
19. Reise von Krainburg nach Radmannsdorf.
20. Befreiungsverhandlung in Radmannsdorf für den politischen Bezirk Radmannsdorf.

22., 23. und 24. Stellung in Radmannsdorf für den politischen Bezirk Radmannsdorf. (Der 21ste fällt als Sonntag aus.)

25. Reise von Radmannsdorf nach Stein.
26. und 27. Befreiungsverhandlung in Stein für den politischen Bezirk Stein.
29. und 30. Stellung in Stein für den politischen Bezirk Stein. (Der 28. fällt als Sonntag aus.)

Im Mai:

1. und 2. Stellung in Stein für den politischen Bezirk Stein.
3. Reise von Stein nach Planina.
4. Befreiungsverhandlung in Planina für den politischen Bezirk Planina.
- 6., 7. und 8. Stellung in Planina für den politischen Bezirk Voitsch zu Planina. (Der 5. fällt als Sonntag aus.)
9. Reise von Planina nach Adelsberg.
10. und 11. Befreiungsverhandlung in Adelsberg für den politischen Bezirk Adelsberg.
- 13., 14., 15. und 16. Stellung in Adelsberg für den politischen Bezirk Adelsberg. (Der 12te fällt als Sonntag aus.)
17. Reise von Adelsberg nach Laibach.

Reiseplan der Stellungs-Commission für Unterkrain pro 1872.

Im April:

8. Befreiungsverhandlung in Laibach für den Bereich der Stadtgemeinde Laibach.
9. und 10. Stellung in Laibach für den Bereich der Stadtgemeinde Laibach.
11. Reise von Laibach nach Littai.
12. Befreiungsverhandlung in Littai für den politischen Bezirk Littai.
- 13., 15. und 16. Stellung in Littai für den politischen Bezirk Littai. (Der 14. fällt als Sonntag aus.)
17. Reise von Littai nach Gurksfeld.
18. und 19. Befreiungsverhandlung in Gurksfeld für den politischen Bezirk Gurksfeld.
- 20., 22., 23. und 24. Stellung in Gurksfeld für den politischen Bezirk Gurksfeld. (Der 21. fällt als Sonntag aus.)

25. Reise von Gurksfeld nach Rudolfswerth.
26. und 27. Befreiungsverhandlung in Rudolfswerth für den politischen Bezirk Rudolfswerth.
29. und 30. Stellung in Rudolfswerth für den politischen Bezirk Rudolfswerth. (Der 28. fällt als Sonntag aus.)

Im Mai:

1. und 2. Stellung in Rudolfswerth für den politischen Bezirk Rudolfswerth.
3. Reise von Rudolfswerth nach Tschernembl.
4. Befreiungsverhandlung für den politischen Bezirk Tschernembl.
- 6., 7. und 8. Stellung in Tschernembl für den politischen Bezirk Tschernembl. (Der 5. fällt als Sonntag aus.)
9. Reise von Tschernembl nach Gottschee.
10. und 11. Befreiungsverhandlung in Gottschee für den politischen Bezirk Gottschee.
- 13., 14., 15. und 16. Stellung in Gottschee für den politischen Bezirk Gottschee. (Der 12. fällt als Sonntag aus.)
17. Reise von Gottschee nach Laibach.

(76—1)

Nr. 166.

Kundmachung.

Bei dem Rechnungs-Departement der Finanz-
Direction in Laibach ist eine Rechnungs-Official-
stelle in der XI. Diätenklasse mit dem Jahresge-
halte von 500 Gulden definitiv und eventuell
provisorisch zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der zurück-
gelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung,
der Prüfung aus der Berrechnungskunde und der
Sprachkenntnisse

binnen 14 Tagen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.
Laibach, am 11. Februar 1872.

K. k. Finanz-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 42.

(385—1)

Nr. 1546.

Aufforderung

an die Erben des zu Sagor am 12. April
1871 verstorbenen Josef Prantner.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird
bekannt gemacht, es sei am 12. April v. J.
Josef Prantner, gewesener Bahnaufscher
in Sagor, mit Hinterlassung eines unform-
lichen schriftlichen Testaments verstorben.
Da dem Gerichte nicht bekannt ist, ob und
welchen Personen auf seine Verlassenschaft
ein gesetzliches Erbrecht ansteht, so werden
alle Jene, welche hierauf aus was immer
für einem Rechtsgrunde Anspruch zu ma-
chen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht
binnen Einem Jahre,

vom unten angeführten Tage gerechnet, bei
diesem Gerichte anzumelden und unter
Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-
erklärung anzubringen, widrigenfalls die
Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr
Michael Knasit von Sagor zum Curator
bestellt worden ist, mit Jenen, die sich wer-
den erbschaftlich haben, verhandelt und ihnen
eingantwortet, der nicht angetretene Theil
der Verlassenschaft aber oder, wenn sich
Niemand erbschaftlich hätte, die ganze Ver-
lassenschaft vom Staate als erblos einge-
zogen würde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 26ten
April 1871.

(389—1)

Nr. 3012.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar
Gnesda von Barjedolina gegen Anton
Troinitz Erben von Godowik wegen
schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der den
Letzteren gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 37 in Salla
vorkommenden Realität, im gerichtlich erho-

benen Schätzungswerte von 650 fl. ö. W.,
gewilliget und zur Vornahme derselben die
exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. März,
12. April und
14. Mai 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhange bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität nur bei
der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll und die Vei-
citationsbedingungen können bei diesem Ge-
richte in den gewöhnlichen Amtsstunden
eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 24ten
November 1871.

(368—2)

Nr. 30.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth
gegen Johann Miklic von Cesta wegen
schuldigen 52 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der dem
Letzteren gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Landstraz Rectf. und Urb.-
Nr. 409 vorkommenden Realität, im ge-
richtlich erhobenen Schätzungswerte von
1550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-
nahme derselben die executive Feilbie-
tungs-Tagssatzungen auf den

29. Februar,
3. April und
3. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbieten-
den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 4ten
Jänner 1872.

(388—2)

Nr. 223.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 9ten
November 1871, Z. 2843, wird bekannt
gemacht, daß zu der auf den 20. Jänner
1872 angeordneten ersten executiven Feil-
bietung der Thomas Lusar'schen Realität,
Urb.-Nr. 226 und 438 des Herrschaft
Idrianer Grundbuche, kein Kauflustiger er-
schienen ist, und daß es daher bei der auf den
21. Februar 1872

angeordneten zweiten Feilbietungs-Tagssatzung
sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 23ten
Jänner 1872.

(313—2)

Nr. 5830.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg
Kure von Mitterradenze die executive Ver-
steigerung der dem Georg Rosman von
Unterradenze gehörigen, gerichtlich auf
170 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herr-
schaft Pölland sub Tom. III, Actf.-
Nr. 245^{2/3} vorkommenden Realität be-
williget und hierzu drei Feilbietungs-Tag-
satzungen, und zwar die erste auf den
6. März,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

10. Mai 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeord-

net worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird

Die Vicitations-Bedingnisse, wozu
jeder Vicitant vor dem gemachten Anbote
ein Badium von 10 % zu Handen der
Vicitations-Commission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungs-Protokoll und der
Grundbuchs-Extract können hiergerichts
eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
20. October 1871.

(286—2)

Nr. 407.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Baumgartner & Söhne durch Dr. Warz-
bach die executive Relicitation der von
Jakob Zalar von Brunndorf Nr. 24 bei
der dritten exec. Feilbietung am 18ten
März 1871 erstandenen Helena Zeiml'schen,
auf 400 fl. geschätzten Realität sub Urb.-
Nr. 80/a, Actf.-Nr. 76/a, Eint. 18 ad
Sonnegg zum Behufe der Einbringung
des dem Johann Baumgartner & Söhne
zugewiesenen Betrages per 192 fl. 88 kr.
jamt 6% Zinsen seit 18. März 1871
und der Executionskosten bewilliget und
mit dem Beisatze auf den

6. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeord-
net worden sei, daß die Realität bei die-
ser Tagssatzung um jeden Preis hintange-
geben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, der Grund-
buchsextract und das Schätzungsprotokoll,
können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
am 23. Jänner 1872.

Auf ein bisher saßfreies Geschäftshaus,

in einem großen Pfarr- und Industriorte Krains gelegen, wird ein Spec. Capital von 800 bis 1000 fl. s. W. anzunehmen gesucht. Anträge übernimmt unter F. D. die Redaction dieser Zeitung. (397-1)

Ein (362--3)

Wiener Marquaur,

der bereits durch drei Jahre in Wien als Marquaur resp. Gastdiener servirte und dem laut Zeugnissen die besten Referenzen und Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht in Laibach oder Umgebung unterzukommen. Antritt auf Verlangen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract

nach Oppolzer u. Sella,
Prof. an der Wiener Klinik,
nicht mit der HOFF-
sehen Charlata-
nerie zu verwechseln,
besser als alle an-
deren jetzt im Handel vor-
kommenden Malzextracte.

Auf Ausstellungen prämiirt.
Für Abzehrende, Schwache, besonders
**Brust-, Lungen- und
Halskranke.**

NB. Wohlthätender Ersatz des schwer
verdaulichen **Leberthraues**
nach Professor **Niemeyer** in
Ebingen, nebst **Skoda** Deutsch-
lands bedeutendster Lungenklinik.
(1. Qualität 50, 75, 85 kr., fl. 1, 10;
2. Qualität 30, 45 kr.)

Anerkennung.
„Da ich durch Ihr Malzextract sowie Ihre
„Bonbons und Chocoladen einen leichteren
„Stuhlgang habe und dadurch eine
„Erleichterung im Athmen und über-
„haupt mich behaglich fühle, u. s. w.“
Sella, in Kanczto.

Depots für Laibach:
Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger**
(vorm. Schenk), Kundschafstplatz
— bei Herrn **Johann Perdan** —
und bei Herrn Apotheker **Erasmus
Birschtz.**
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. **Jos. Küfferle & Co.**
(Wien). (2638-16)

(382-1) Nr. 638.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird hiemit bekannt gemacht, daß Antonia Dornobdel von Arch mit Beschlus des löbl. k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 31. Jänner l. J., Z. 48, als irrstinnig erklärt und derselben Blas Schribar von Ardu bei Arch als Curator bestellt wurde. K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 5ten Februar 1872.

(384-1) Nr. 328.

Befanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern an der Realität Rectif.-Nr. 77 ad Herrschaft Seisenberg, Namens Franz, Mathias, Johann, Anna, Elisabeth und Maria Papez, dann Anna Novak und rüchftlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern wird bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerares und Grundentlastungsfondes gegen Josef und Maria Papez von Seisenberg Haus-Nr. 126 peto. 38 fl. 59 1/2 kr. c. s. e. aus-gesfertigten Realfeilbietungsbescheide vom 19. November 1871, Nr. 3451, dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator ad actum Herrn Franz Bekani von Seisenberg zugestellt worden sind. K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 30. Jänner 1872.

In Oesterreich

haben die wirthschaftlichen Verhältnisse einen nie geahnten Aufschwung genommen: Die Eisenbahnen weisen immerfort größere Einnahmen aus, die Banken machen glänzende Geschäfte und der Verkehr nimmt immer größere Dimensionen an; das Alles kommt in den lebhaften Bewegungen des Geldmarktes zum Ausdruck. — Wer diese Bewegungen auf's Beste benützen will, der wende sich an das **Bank- und Börsengeschäft**

Filliale und Wechselstube in Brünn:
(267-5) Stadt, Adlergasse 11.

VON **CARL STEIN**,
Wien I., Tiefer Graben 17.

Wein-Licitation.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden am
Donnerstag, 29. Februar 1872,
Vormittags 9 Uhr

circa 150 Eimer Wein sammt Gebinden,

zum Nachlasse des Michael Borstner, Gradischavorstadt Haus-Nr. 37, gehörig, im **Vospital'schen Keller zu Unterschichta** gegen sogleiche Barzahlung an den Meistbietenden veräußert werden.
(395-1)

Laibach, am 14. Februar 1872.

Dr. Wilhelm Ribitsch,
k. k. Notar, als Gerichtscommissär.

Vegetabilisches Heil- Pflaster

von
D. F. Token

für
Wunden, Geschwüre und Gefüre.

Das heilkräftigste, das bisher in diesem Genre erzeugt wurde, und verdient demnach unter den sogenannten Hausmitteln unstreitig dieses Pflaster den ersten Platz, ja ist in einem Haushalte unentbehrlich. (2402-6)

Die in den Spitälern mit diesem Pflaster angestellten Versuche ergaben, daß nicht nur Wunden aller Art, sondern selbst chronische Geschwüre von 10 bis 15jähriger Dauer nach kurzem Gebrauche dieses Pflasters vollkommen, und ohne schädliche Folgen geheilt wurden.

Desgleichen bewährte sich dieses Pflaster selbst bei den entartetsten Geschwüren, als das bisher beste und unfehlbarste Heilmittel.

Als, Farnikel, Drüfengeschwüre, sowie auch der sogenannte Wurm bedürfen durch Anwendung dieses Pflasters zur Aufzeitigung und Heilung nur wenige Tage.

Preis eines großen Stüdes 50 kr.
kleinen 25 kr.

Haupt-Depot für Laibach in Hr. Mayer's Apotheke zum Hirschen; für Graz bei Hr. Josef Furgleitner, Apoth. in der Sporgasse; ferner bei den Herren Apoth.: J. Banca-lari in Marburg, M. Wittmann in Brud.

Die Wechselstube der

Wiener Commissions-Bank

Kohlmarkt 4

ermittelt

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen, und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentreffer allein zu machen und außerdem ein Zinsenertragnis von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten

zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen.)

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

- 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300.000, mit Rückkaufprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.
- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs = Staatslos. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.
- 1 Herzogl. Branschwieger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Innsbrucker (Tiroler) Los. Haupttreffer fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen.)

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

- 1 3perc. kais. türk. 400 Fres. Staats-Los. Haupttreffer 600.000 300.000 Francs effectiv Gold.
- 1 Herzogl. Branschwieger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Sachsen-Meininger-Los. Haupttreffer fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.

Answärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nach-nahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet. (217-5)

(393-1) Nr. 809.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Sagorj die executive Versteigerung der dem Herrn Valentin Tomc gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten, im Freisassen-Grundbuche sub Rectif.-Nr. 101 1/2 a, Urb.-Nr. 47 1/2 a vorkommenden, zu Laibach in der Polana-Vorstadt sub Consc.-Nr. 49 a gelegenen Hausrealität pcto. schuldiger 180 fl. c. s. e. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

27. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wor-nach insbesondere jeder Licitant, mit Ausnahme des Executionsführers, vor gemachtem Anbote ein 10perc. Bahium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 13. Februar 1872.

(380-1) Nr. 940.

Zweite Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der mit Bescheide vom 12. December 1871, Z. 9103, auf den 6. Februar 1872 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsfache des Mathias Ballencic von Dornegg gegen Blas Stok von Topolz Nr. 26 kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den 5. März 1872,

angeordneten zweiten Realfeilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Februar 1872.

(378-1) Nr. 679.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der mdrj. Gregor Kristan'schen Erben von Nussdorf gegen Lukas Bose von Kote pcto. 177 fl. 88 kr. c. s. e. die mit dem Bescheide vom 28. November 1871, Nr. 6825, auf den 6. Februar 1872 angeordnete erste exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 255 ad Herrschaft Adelsberg über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten angesehen werde, daß es bei der auf den

6. März und

5. April 1872

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 28ten Jänner 1872.